



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

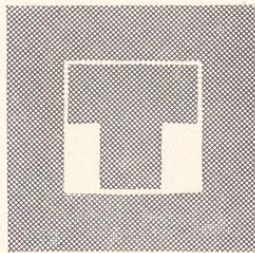
Duisburg

Dieter, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Tigler, Duisburg-Meiderich am Rhein

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96675)



Maschinenbau-Aktiengesellschaft

TIGLER

Duisburg-Meiderich am Rhein

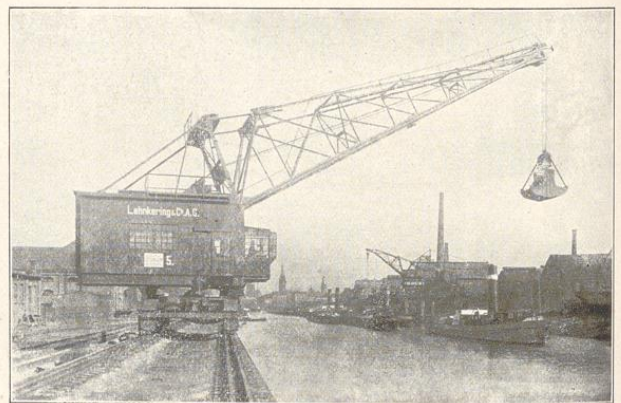
Die Maschinenbau-Aktiengesellschaft Tigler in Duisburg-Meiderich entstand aus den im Jahre 1854 in Duisburg-Ruhrort gegründeten und 1872 nach Duisburg-Meiderich verlegten Maschinenfabrik und Eisenkonstruktionswerkstätten von Moritz Tigler & Co. Diese Firma wurde am 25. Oktober 1899 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und seither unter diesem Namen weitergeführt. Mitten im rheinisch-westfälischen Industriegebiet liegend, steht sie in inniger Fühlung mit den Werken dieses Gebietes und liefert ihnen alle Spezialmaschinen und Eisenkonstruktionen mit den technisch vollkommensten Neuerungen. Das Werk zergliedert sich in die vier folgenden großen Hauptabteilungen:

Die **Abteilung Kranbau** ist führend auf dem Gebiete moderner Großhebezeuge und baut Umschlagseinrichtungen und Hafenkranne bis zu den

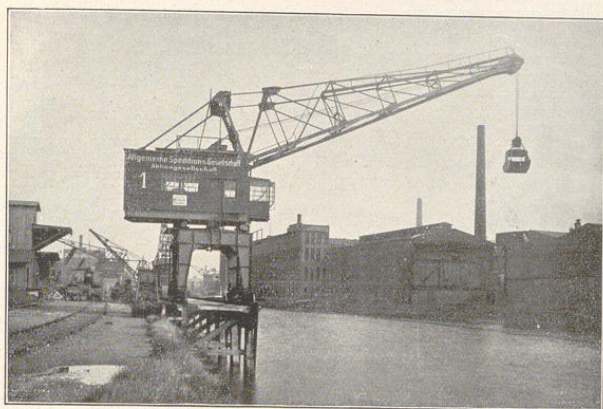
größten Abmessungen. Für kleine Hafenanlagen und geringere Leistungen werden geschmackvolle Halb- und Volltorkrane, Drehkrane und Bockkrane in gefälliger Ausführung geliefert. Für die Bedienung größerer Lagerplätze dienen Verladebrücken mit Laufkatzen oder Drehkranen. Die Maschinenbau-Aktiengesellschaft Tigler baut dieselben bis zu 20 t Nutzlast und für Spannweiten bis 80 m und darüber. Die Krane werden auf Wunsch mit eichfähigen Waagen, Siebvorrichtungen usw. ausgerüstet. Zum Entladen von Eisenbahnwagen in Schiffe, Bunker oder auf Lager werden Wagenkipperbrücken ausgeführt; mit denselben werden die vollen Eisenbahnwagen in die Schiffe oder auf Lager entleert und es werden Leistungen bis zu 400 t in der Stunde erreicht. Die Windwerke der Laufkatzen und Drehkrane werden sowohl für



Erzverladebrücke, 74 m Spannweite mit Erzhreher und Greiferdrehkran, 20 t Tragkraft, 14 m Ausladung, am Erzlager der Rheinischen Stahlwerke im Nordhafen der Duisburg-Ruhrorter Häfen.



Greiferdrehkran der Speditionsfirma Lehnkering & Cie. A. G. im Außenhafen Duisburgs, Tragfähigkeit 6 t bei 22 m Ausladung, 8 t bei 16 m Ausladung.

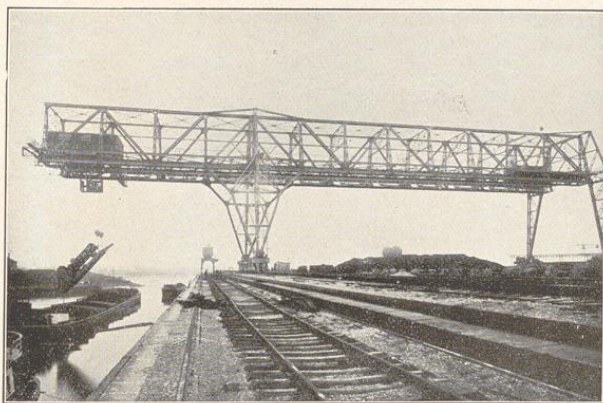


Volltorkran mit Selbstgreifer im Außenhafen Duisburgs für die Allgemeine Speditionsgesellschaft A. G., Tragkraft 6 t bei 21 m Ausladung, 8 t bei 15,6 m Ausladung.

Stückgutbetrieb, als auch für Greiferbetrieb oder für beides hergestellt; es sind der Maschinenbau-Aktiengesellschaft Tigler eine Reihe von Sonderausführungen für solche Windwerke durch Patente und Patentanmeldungen geschützt. Die Abbildungen zeigen eine Reihe von Krananlagen, die die Maschinenbau-Aktiengesellschaft Tigler in Duisburg bzw. in der Nähe der Stadt aufgestellt hat. Die erste Abbildung zeigt die große Erz-Verladebrücke der Rheinischen Stahlwerke von 74 m Spannweite, deren Greiferdrehkran von 20 t Tragkraft das Erz in den angehängten Erzbrecher oder auf Lager fördert. Die zweite und dritte Abbildung zeigen

Drehkrane, die im Außenhafen Duisburgs stehen und durch ihre gefällige Formgebung zur Zierde ihrer Umgebung werden. Die große Wagenkipperbrücke, die auf Abbildung 4 dargesellt ist, befindet sich im Hafen Schwelgern der August-Thyssen-Hütte, Gewerkschaft Hamborn und dient zur Verladung der in Eisenbahnwagen anrollenden Kohle in die Rheinkähne.

Die Abteilung Kranbau baut außerdem alle Sonderkrane für Hütten- und Stahlwerke, dieselben werden auf Grund der gesammelten Erfahrungen in erstklassiger Weise ausgeführt und sind für den schweren Tag- und Nachtbetrieb dieser Werke be-



Wagenkipperbrücke der August-Thyssen-Hütte, Gewerkschaft Hamborn im Hafen Schwelgern, 70 m Spannweite, 55 t Tragkraft, 400 t Stundenleistung.



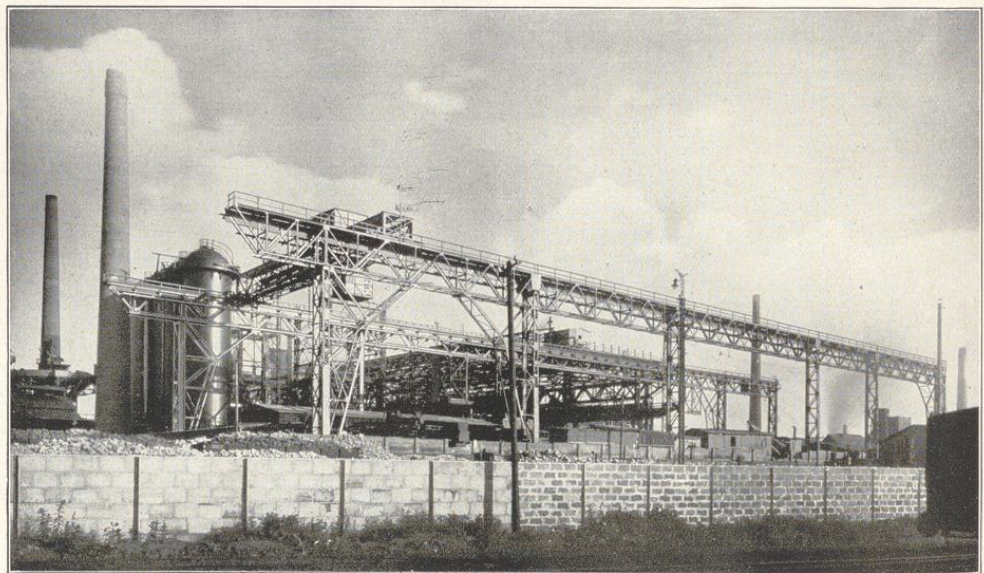
Neuzeitliche Hochofenbeschickungsanlage durch Schrägaufzug Kuppers-Tigler der Rheinischen Stahlwerke in Duisburg-Meiderich

sonders reichlich bemessen. Fast in allen Hütten- und Stahlwerken des rhein.-westf. Industriegebietes befinden sich Sonderkrane der Firma wie: Gießkrane, Zangenkrane, Chargierkrane, Fallwerksanlagen, Massenschlagwerkskrane usw.

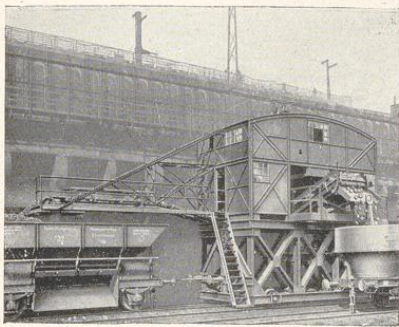
Die Abteilung Maschinenbau befaßt sich mit dem Bau von Sondermaschinen für Hütten- und Stahlwerke, wie: Gießwagen, Spezialwagen für

Stahl, Roheisen, Schlacke usw., Schrägaufzüge, Gas- und Luftventile usw.

Die Abteilung Brikettbau baut seit ca. 30 Jahren Steinkohlen-Brikettfabriken für jede gewünschte Brikettform und Stundenleistung unter Verwendung von Tigler-Kniehebel-, Busse-Tigler-, verbesserte Eiform- und Couffinhal-Pressen. Auf Grund langjähriger Facherfahrung wird besonderer Wert auf möglichst übersichtliche Anordnung der maschinellen Einrichtung, kurze Förderwege, zweckentsprechende Verarbeitung und Mischung des Brikettiergutes sowie Ausbildung und Anordnung der einzelnen Maschinen je nach der Art des Brikettiergutes gelegt. Die in den meisten Fällen für die Trocknung der Rohkohle erforderlichen Trockentrommeln sind bis zur höchsten Vollkommenheit ausgebildet und werden auf Wunsch mit Staubkohlenfeuerung ausgeführt. Die zahlreichen Auslandslieferungen der Firma bürgen für den guten Ruf ihrer Erzeugnisse; sie dient ihrer Kundschaft mit den zuverlässigsten Angaben, Ratschlägen und Entwürfen für Neuanlagen und führt die Aufträge aufs sorgfältigste und gewissenhafteste aus. Von



Eisenbauten einer Hochofenanlage im Gesamtgewicht von 3000 t für die Duisburger Kupferhütte in Duisburg a. Rhein.



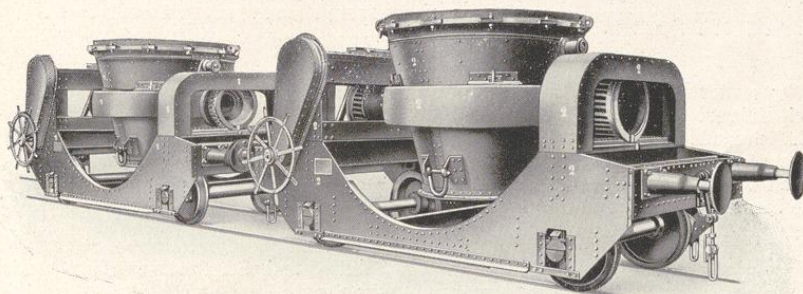
Kokssieb- und Verladeeinrichtung einer neuzeitlichen Koksofenanlage, 40 t Stundenleistung.

der Maschinenbau-Aktiengesellschaft Tigler werden ebenfalls Gichtstaub- und Erzbrikettierungsanlagen bei Verwendung von verschiedenen Bindemitteln ausgeführt und es haben sich hierfür die Tigler-Kniehebel- und Eiformpressen auf das Vorzüglichste bewährt. Für die Aufbereitung von Kohle und Koks werden Separationen und Siebvorrichtungen gebaut. Eine fahrbare Kokssieb- und Verladevorrichtung,

die für die Jacobischächte der Gutehoffnungshütte geliefert ist, ist auf einer Abbildung dieses Aufsatzes dargestellt; sie dient zur Absiebung des im Kokereibetriebe erzeugten Feinkoksstaubes, während die Koksstücke unmittelbar in die Begickungskübel gefördert werden.

Die Abteilung für Eisenkonstruktionen liefert alle Eisenbauten jeder Art und Größe, wie: Fabrikhallen, Hochofengerüste, Fördergerüste, Schrägaufzüge, Bunkeranlagen, Kohlen- und Kokstürme, Hellinge usw. Nebenstehende Abbildung zeigt die Eisenbauten einer Hochofenanlage im Gesamtgewichte von 3000 t, die für die Duisburger Kupferhütte ausgeführt wird.

Infolge der Lage der Maschinenbau-Aktiengesellschaft Tigler mitten im rheinisch-westfälischen Industriegebiete und infolge der innigen Fühlung mit der Groß-Industrie dieses Gebietes ist die Entwicklung dieses Werkes eng verbunden mit dem Aufblühen dieses Gebietes im allgemeinen als auch im besonderen mit dem Aufblühen der Stadt Duisburg.



Schlackenpfannenwagen.